



Wie nachhaltig ist die Holzwirtschaft?

Von zahnlösen Tigern im Nußlocher Wald und anderen Seltsamkeiten

Dr. Gerlind Wallon
Waldvision Nußloch



Eindrücke aus dem Nußlocher Wald

- Schön und gar nicht schön

Unsere Bürgerinitiative

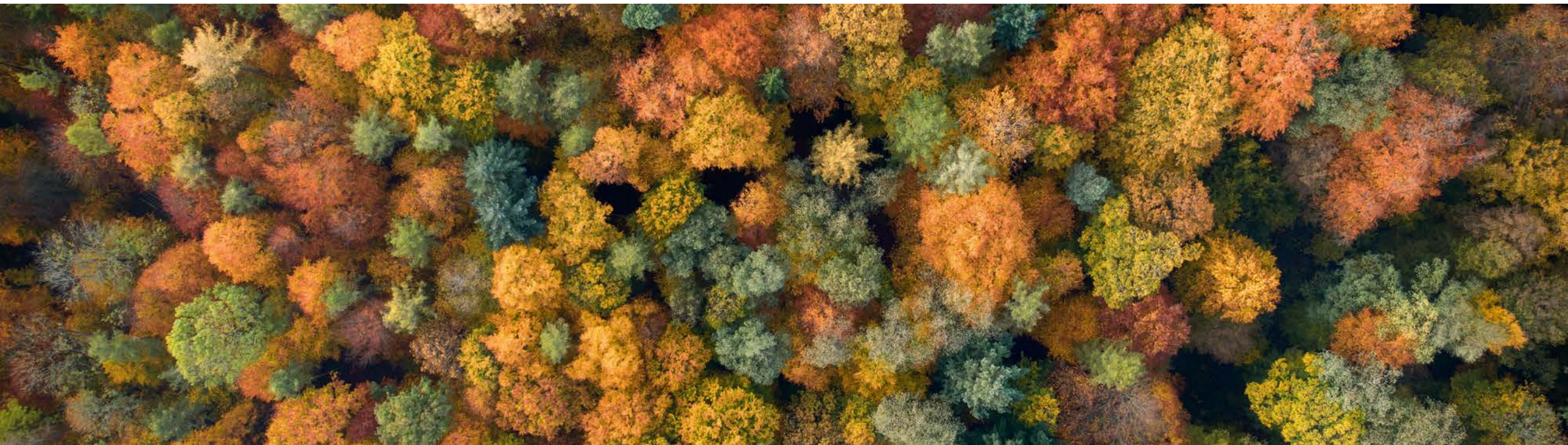
- Waldvision Nußloch – Gespräche, Öffentlichkeitsarbeit, Petition und zahnlose Tiger

Holzwirtschaft in Deutschland

- Holzproduktion, Verbrauch und Handel, Holz zur Energiegewinnung

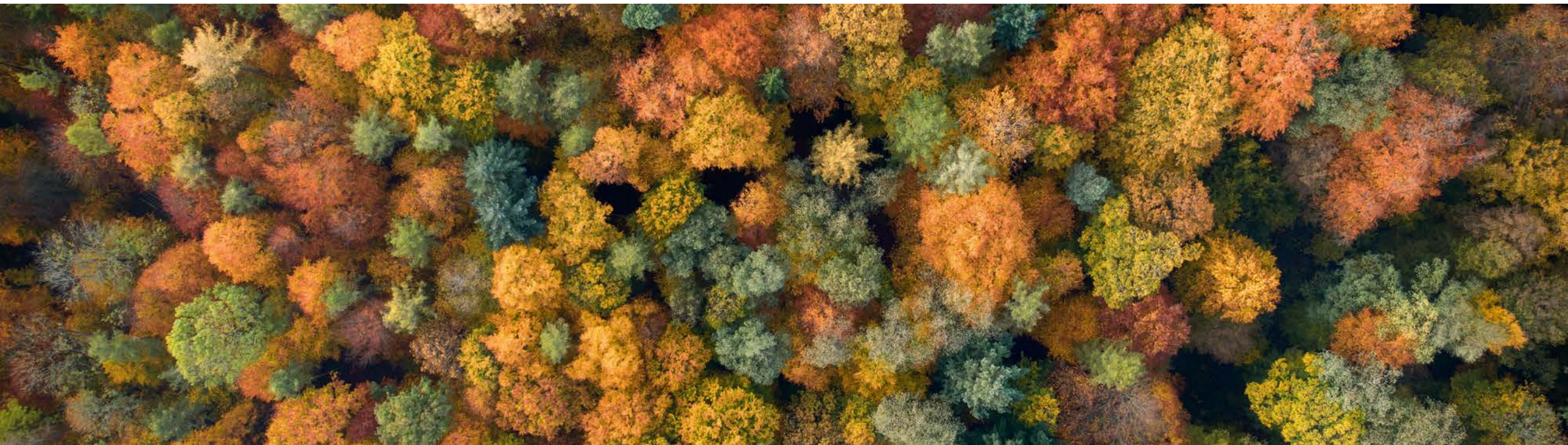
Wie geht es weiter?

Eindrücke aus dem Nußblocher Wald





Unsere Bürgerinitiative



Natura 2000 und Fauna-Flora-Habitatgebiete



Natura 2000 ist das europaweite Schutzgebietsnetzwerk, begründet durch **Fauna-Flora-Habitat Richtlinie (FFH)** und Vogelschutzrichtlinie.

Sie dient zur Erhaltung von natürlichen Lebensräumen sowie wildlebenden Tieren und Pflanzen.

Dazu zählt auch, natürliche Lebensräume wiederherzustellen und zu bewahren.



Natura 2000 und Fauna-Flora-Habitatgebiete

Verschlechterungsverbot

Natura 2000-Gebiete werden durch Artikel 6 der **FFH-Richtlinie** einem strengen Schutzregime unterstellt.

Auszug aus den häufig gestellten Fragen zum Thema Natura 2000 der Europäischen Kommission:

„Die FFH-Richtlinie (Artikel 6 Absatz 2) verpflichtet die Mitgliedstaaten, geeignete Maßnahmen zu treffen, um eine Verschlechterung der natürlichen Lebensräume und Störungen der Arten, für die das Gebiet ausgewiesen worden ist, zu vermeiden.“



Alt- und Totholzkonzept Baden-Württemberg

Habitatbäume und Habitatbaumgruppen

- Großhöhlen- und Großhorstbäume
 - Stehendes Totholz
- **15 große Bäume auf 3 ha Fläche**

Waldrefugien

- 1 – 3 ha groß, dauerhaft aus der Nutzung genommen
 - Nicht entlang von Waldwegen
- **5% der Fläche, in öffentlichen Wäldern 10%**





Rechtliche Analyse forstlicher Maßnahmen in Natura 2000-Gebieten



Am Beispiel des „Hainichs“ in Thüringen, der „Rheinniederung Speyer-Ludwigshafen“ in Rheinland-Pfalz sowie des „Steinachtals und Kleinen Odenwalds“ in Baden-Württemberg

www.greenpeace.de

GREENPEACE

Anfragen bei Unterer und Oberer Naturschutzbehörde und Regierungspräsidium



Frage:

Wir bitten um Überprüfung, ob die starken Einschläge im Nußlocher FFH-Gebiet zulässig und mit dem FFH-Managementplan vereinbar sind.



Antwort:

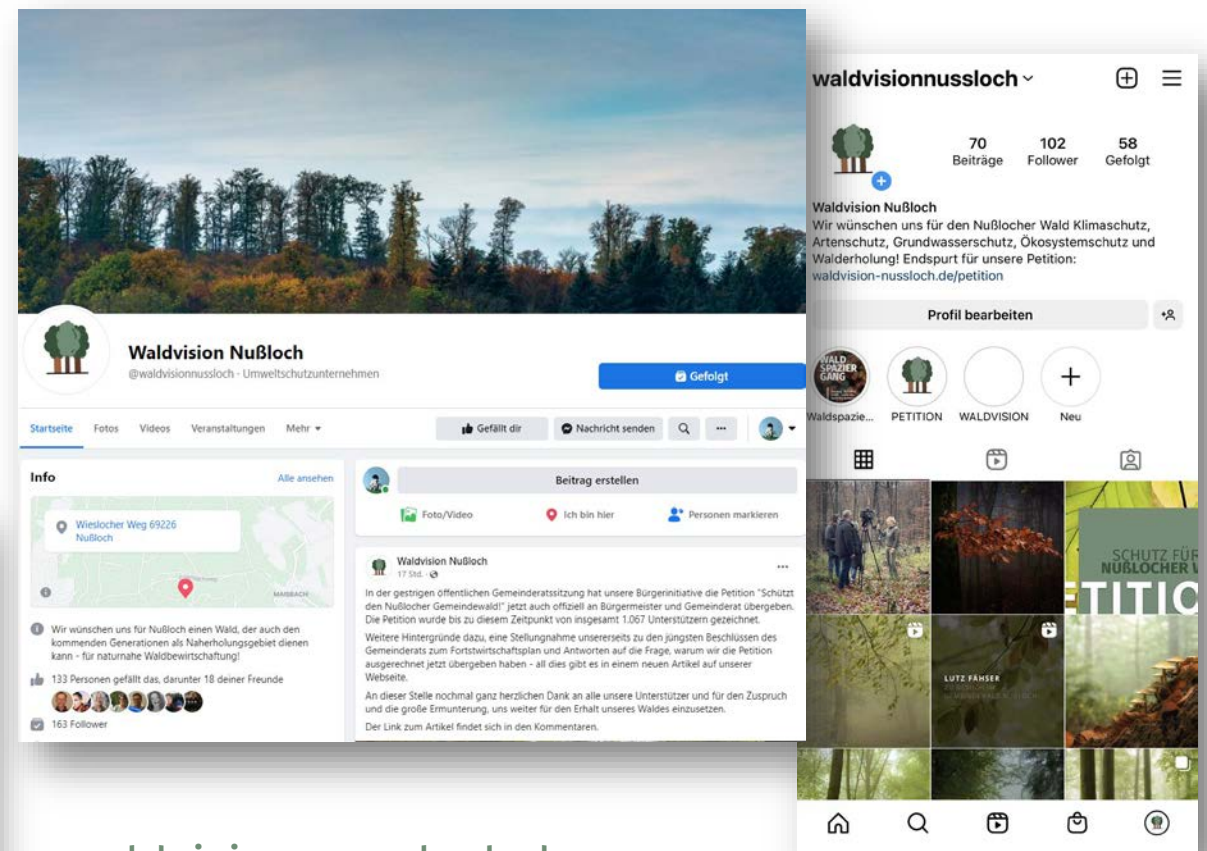
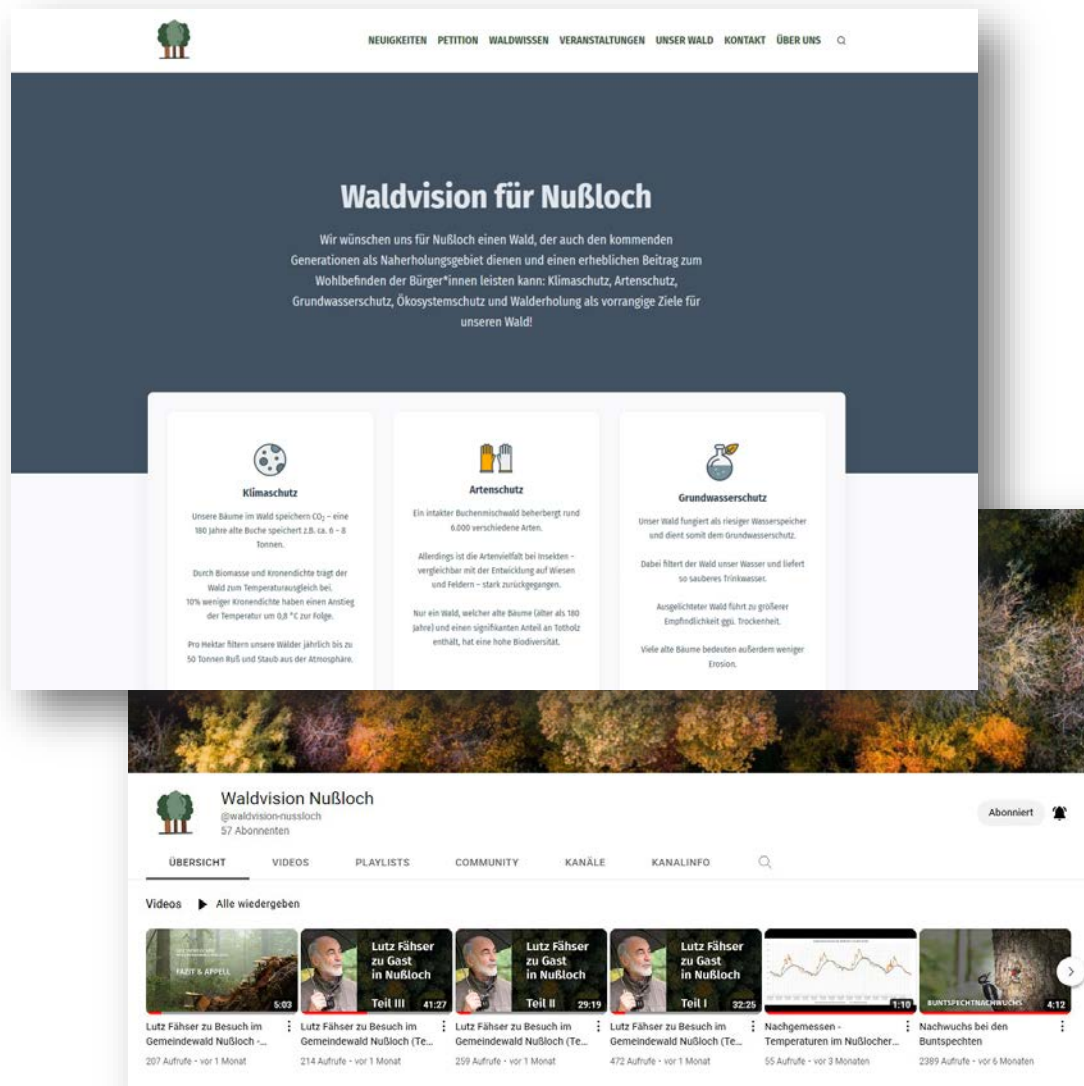
- “Die Untere Naturschutzbehörde Rhein-Neckar-Kreis hat uns zu den von Ihnen geschilderten waldbaulichen Maßnahmen mitgeteilt, dass sie **keine Unverträglichkeit zu den für das FFH-Gebiet vorliegenden Erhaltungszielen** gesehen hat.”
- “Die Naturschutzbehörden können keine Verträglichkeitsprüfungen durchführen.”

Öffentlichkeitsarbeit

Waldspaziergänge & Informationsveranstaltungen



Webseite, Newsletter, YouTube-Kanal, Soziale Medien



waldvision-nussloch.de

youtube.com/@waldvision-nussloch

facebook.com/waldvisionnussloch

instagram.com/waldvisionnussloch

Petition & Flyer – Januar 2022



VERANTWORTUNG TRAGEN FÜR UNSERE KINDER

Der Nußlocher Wald gehört der Gemeinde und damit allen Bürgerinnen und Bürgern. Wir tragen die Verantwortung dafür, dass unser Wald in seiner Qualität auch in Zukunft erhalten bleibt.

SCHLUSS MIT DER ZERSTÖRUNG UNSERES WALDES!



DER WALD BRAUCHT UNSEREN SCHUTZ

Trotz der Verabschiedung eines neuen Waldleitbilds geht es im Nußlocher Gemeindewald weiter wie bisher.



WIR FORDERN

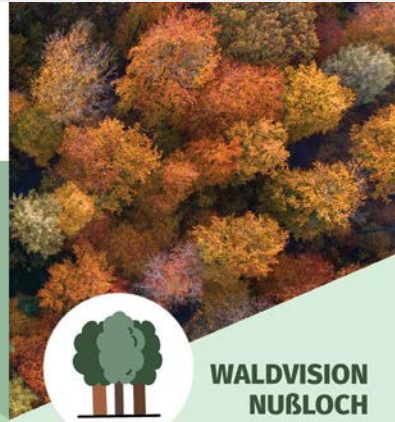
- Keine weiteren Kahlschläge
 - Mehr Totholz
 - Kein Befahren der Waldböden
 - Schutz für alte Bäume
 - Schutz und Förderung der Biodiversität
 - Einhaltung der Natura 2000-Vorgaben
- Weitere Informationen und Details finden Sie auf unserer Webseite.

SO KÖNNEN SIE HELFEN

Unterstützen Sie uns und unterschreiben Sie die Petition!



PETITION
waldvision-nussloch.de/petition



**WALDVISION
NUßLOCH**

WALD IN GEFAHR

Unser Gemeindewald leidet in den letzten Jahren unter den Folgen des Klimawandels. Aber insbesondere die forstliche, wenig ökologische Behandlung belastet unseren Wald zusätzlich. Wir beobachten massive Kahlschläge und Holzernte, zu Straßen ausgebaute Forstwege und rücksichtslosen Maschineneinsatz und Bodenverdichtung.

Wir fordern: Schluss damit!

waldvision-nussloch.de
info@waldvision-nussloch.de



UNSER WALD IST WERTVOLL!



Wir brauchen unseren Wald im Kampf gegen den Klimawandel. Der Wald dient als CO₂-Speicher, als Wasser- und Luftfilter, zur Temperaturregelung in der näheren und weiteren Umgebung und beherbergt einen Großteil unserer Flora und Fauna. Diese auch für uns überlebenswichtigen Funktionen und Beiträge für unsere Gesundheit können nur von einem intakten Wald erfüllt werden.

FAUNA-FLORA-HABITAT (FFH)

Mehr als 86% unseres Nußlocher Waldes sind als FFH-Natura 2000-Schutzgebiet ausgewiesen. Diese europäische Richtlinie dient der Erhaltung gefährdeter oder typischer Lebensräume und Arten. Ein verbindlicher FFH-Managementplan mit detaillierten Vorgaben zur Behandlung des Gebiets existiert seit Dezember 2020. Leider findet dieser wichtige Sachverhalt im Wald-Leitbild unserer Gemeinde nicht einmal Erwähnung.

DEN WALD STÄRKEN

Die konventionelle Forstwirtschaft, die auf maximale Holzernte abzielt, hat den Wald an seine Grenzen gebracht. Durch die Extrembedingungen und die starken Eingriffe der letzten Jahre ist auch unser Wald betroffen. Es muss sich etwas ändern!

ÖKOLOGISCHE WALDBEHANDLUNG

Wir fordern eine wissenschaftsbasierte, aber auch praxisorientierte Waldbehandlung. Einige Wälder in Deutschland werden schon lange nach diesen Grundsätzen bewirtschaftet und beweisen: Es geht auch anders. Guter Rat ist also nicht teuer.

UNSERE VERANTWORTUNG

Das Erbe unserer Kinder und Kindeskiner ist gefährdet: die Wälder, die wir heute fällen, sind für diese Generationen unwiederbringlich verloren.

**„Dieser Wald ist
ein Juwel vor
der Haustür!“**



Kontakt: VLSdP Jens Kiettenberger - Waldvision Nußloch e.V. | 69276 Nußloch
Info: info@waldvision-nussloch.de | 06223 9400-100
www.waldvision-nussloch.de



Unsere Forderungen

- Keine Kahlschläge
- Mehr Totholz
- Kein Befahren der Waldböden
- Schutz und Förderung der Biodiversität
- Einhaltung der Natura 2000- Vorgaben

Offener Brief des Bürgermeisters



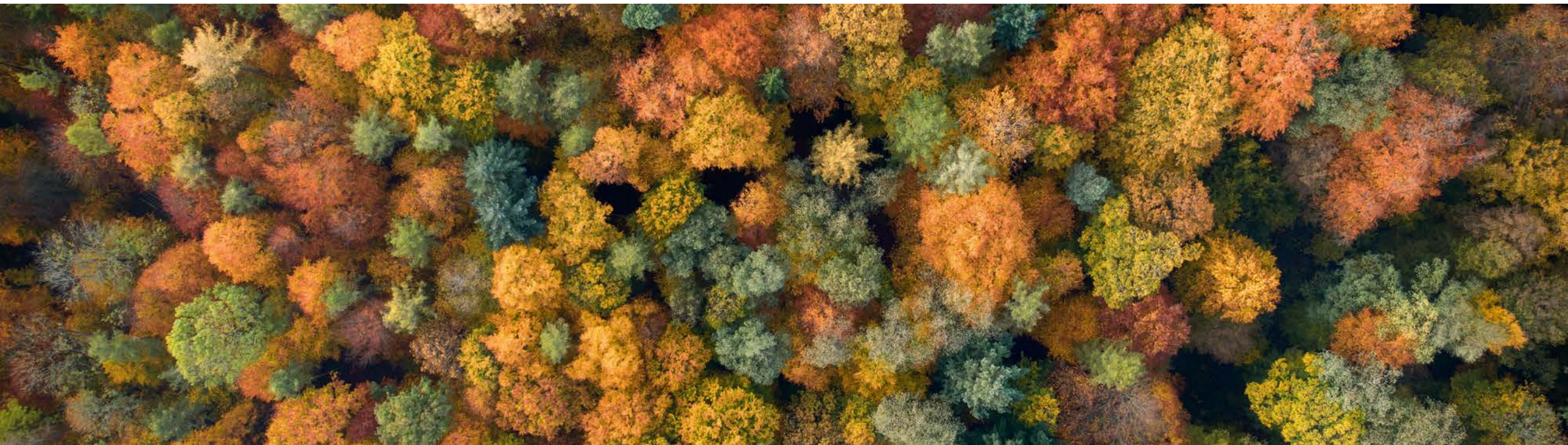
„Sehr geehrte Bürgerschaft,

[...]

ich bitte hier dringend zu berücksichtigen,
dass die Malm-Kommode, das Blatt Papier
auf dem Schreibtisch und das Holz für den
Ofen irgendwo herkommen müssen...”

Februar 2022

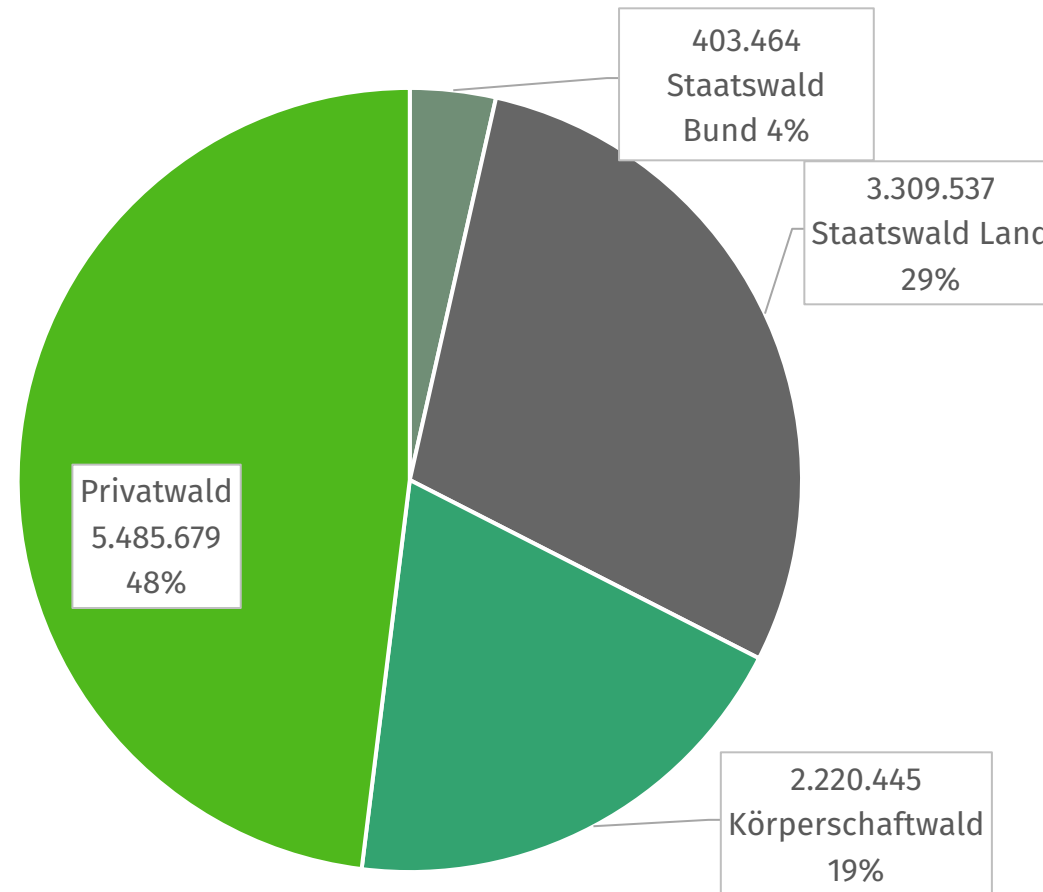
Holzwirtschaft in Deutschland



Wem gehört der Wald?



11,4 Mio ha Wald (ca. 1/3 der Gesamtfläche Deutschlands)



Waldbesitz in ha

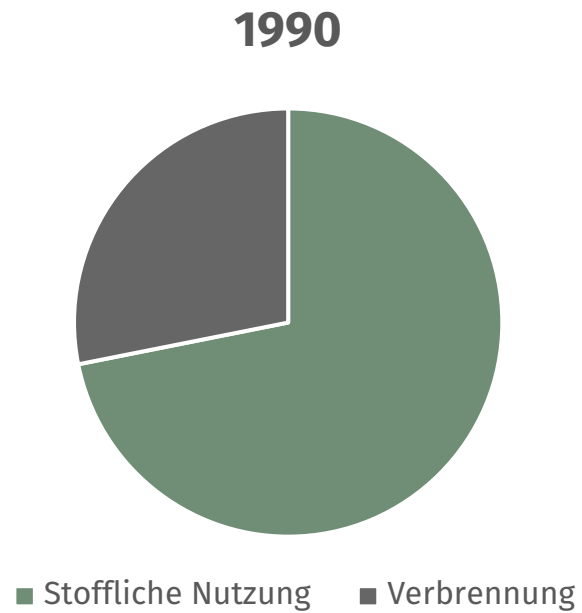


Ministerium

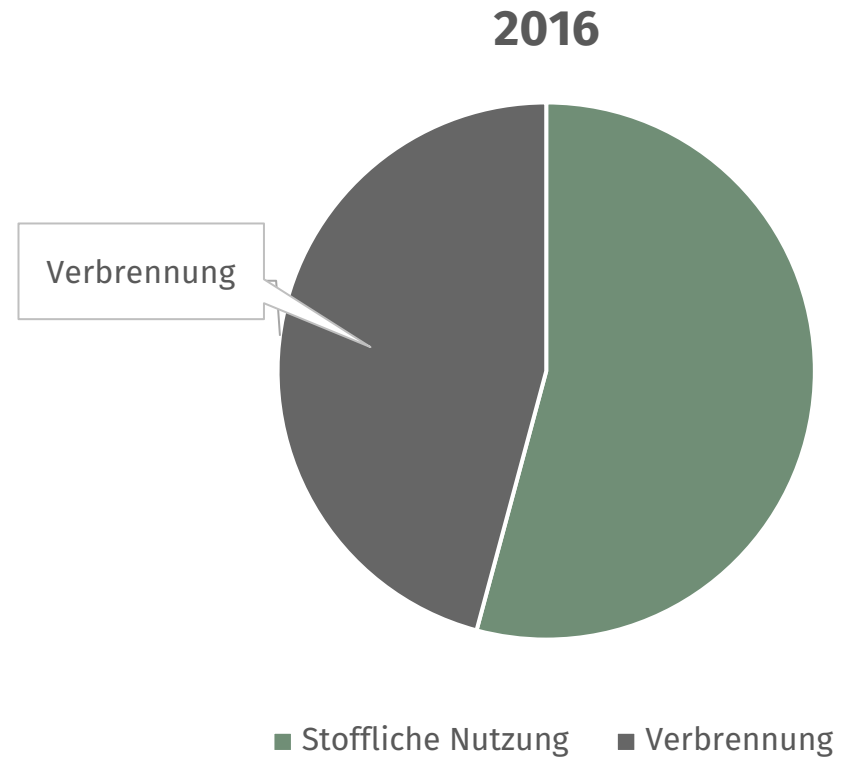
Ernährung und Landwirtschaft sind Themenbereiche, die alle Bürgerinnen und Bürger unmittelbar betreffen.

Eine ausgewogene, gesunde Ernährung mit sicheren Lebensmitteln, klare Verbraucherinformationen beim Lebensmitteleinkauf sowie eine starke und nachhaltige Land-, Wald- und Fischereiwirtschaft sind wichtige Ziele des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL). Zugleich setzt sich das BMEL für Perspektiven in unseren vielen ländlichen Regionen wie auch für Tierwohl und die Sicherung der Welternährung ein.

Holzverbrauch und Nutzung



64 Mio m³



127 Mio m³

Woher kommt das Holz?

Das Holz stammt aus der intensiveren Nutzung unserer Wälder...

Berechnung Bundewaldinventur 2012

Theoretisch mögliche jährliche Ernte basierend auf dem geschätzten Zuwachs:

75,7 Mio. m³

Tatsächlich Ernte in den letzten Jahren:

2018	63 Mio. m³
2019	64 Mio. m³
2020	80 Mio. m³
2021	83 Mio. m³



...und nicht aus dem Import



2021 2020 2019 2018

Die international größten Exportländer von Sägeholz

	Land	Exporte (in Mio. €)	Weltmarktanteil
1	Kanada	11.337	23,9 %
2	Russland	5.121	10,8 %
3	Schweden	4.519	9,5 %
4	Deutschland	3.676	7,7 %
5	USA	2.903	6,1 %
6	Finnland	2.568	5,4 %
7	Österreich	2.183	4,6 %
8	Litauen	1.212	2,6 %
9	Thailand	896	1,9 %
10	Belgien	837	1,8 %
	<u>Weltweit</u>	<u>47.438</u>	

tagesschau

Sendung verpasst?

Startseite > Wirtschaft > Weltwirtschaft > Holzmangel in Deutschland: Was fehlt, wurde exportiert

Holzmangel in Deutschland

Was fehlt, wurde exportiert

Stand: 05.09.2022 08:15 Uhr

Die Holzindustrie ist in Krisenstimmung: Immer mehr Holz werde nach China exportiert, obwohl der Rohstoff hier schon knapp sei. Und in den Wäldern darf weniger Holz geschlagen werden.

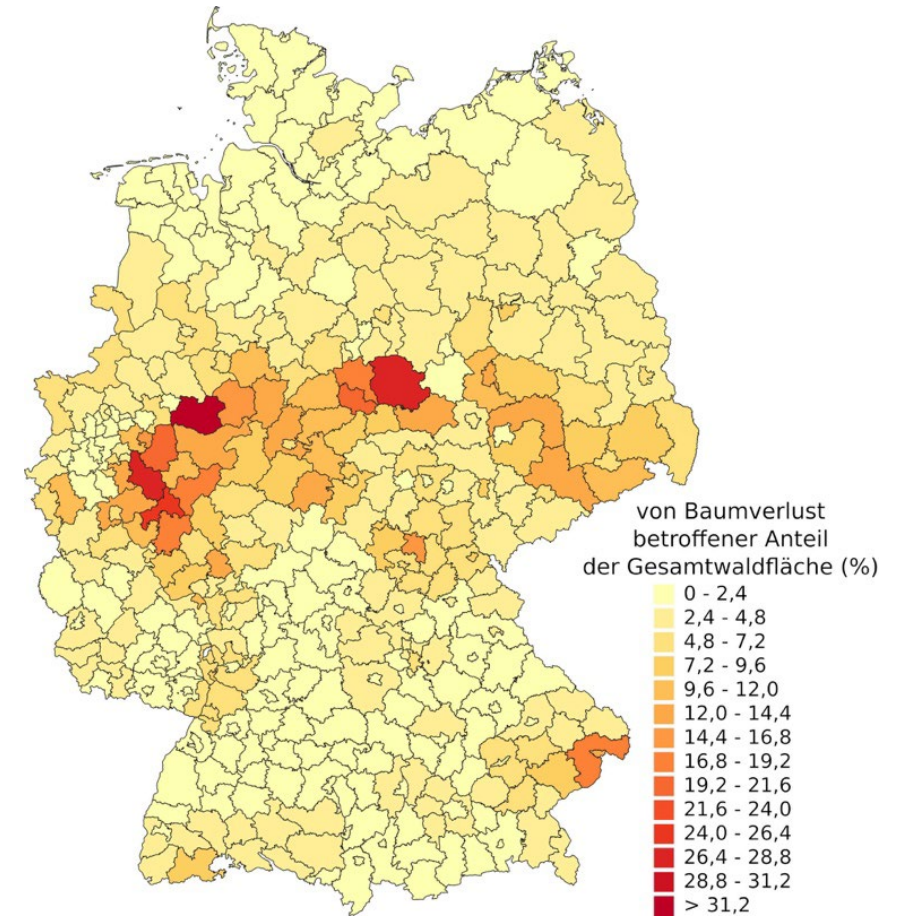
Von Jens Eberl, WDR

Ist die Holznutzung nachhaltig?

Satellitenaufnahmen zeigen ein anderes Bild...

Baumverluste in Deutschland gemessen zwischen 2018 und 2021

- Die Grafik zeigt den Anteil der abgestorbenen und zum größten Teil bereits abgeholzten Waldfläche pro Landkreis.
- Der Rhein-Neckar-Kreis liegt mit bis zu 12% im Mittelfeld



Was passiert mit dem Holz?

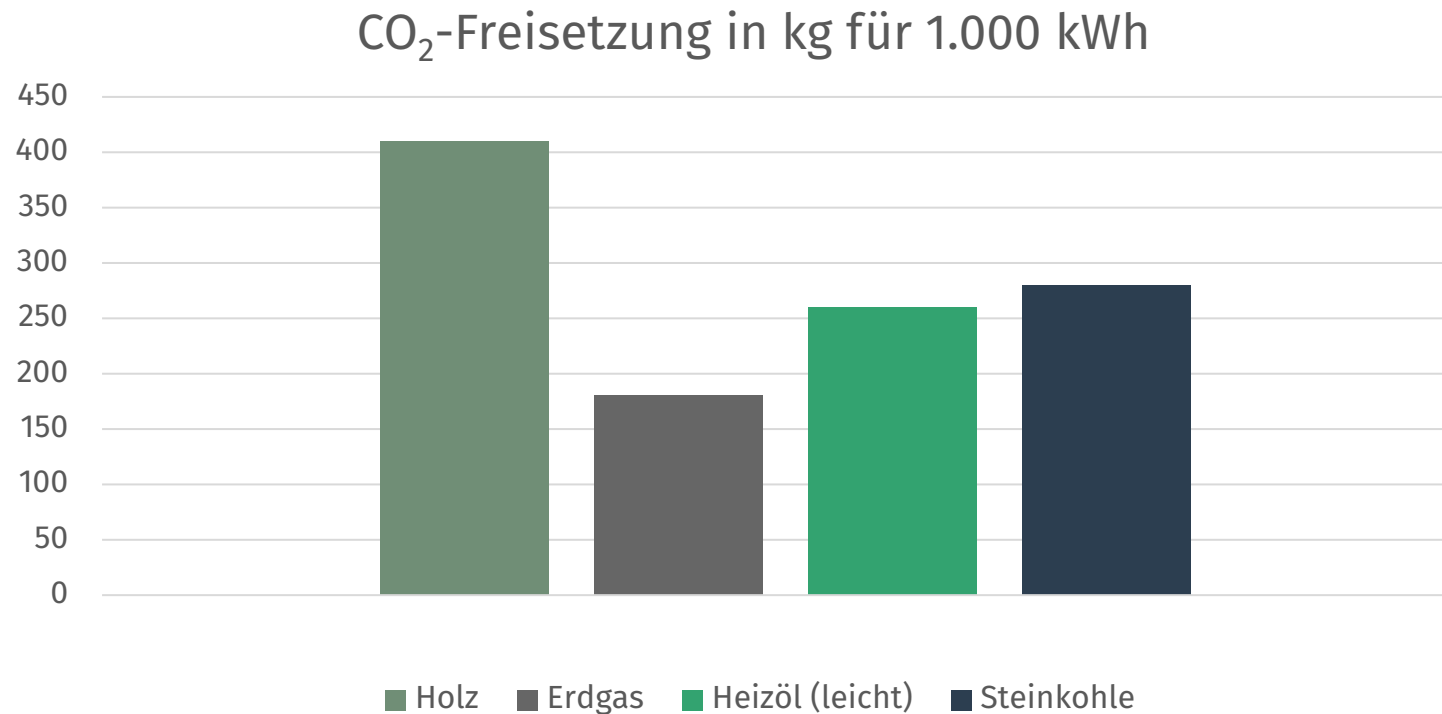


- Bauholz
- Sperrholz/
Holzwerkstoffplatten
- Möbel
- Furnier

- Papier
- Verpackungen
- Klopapier

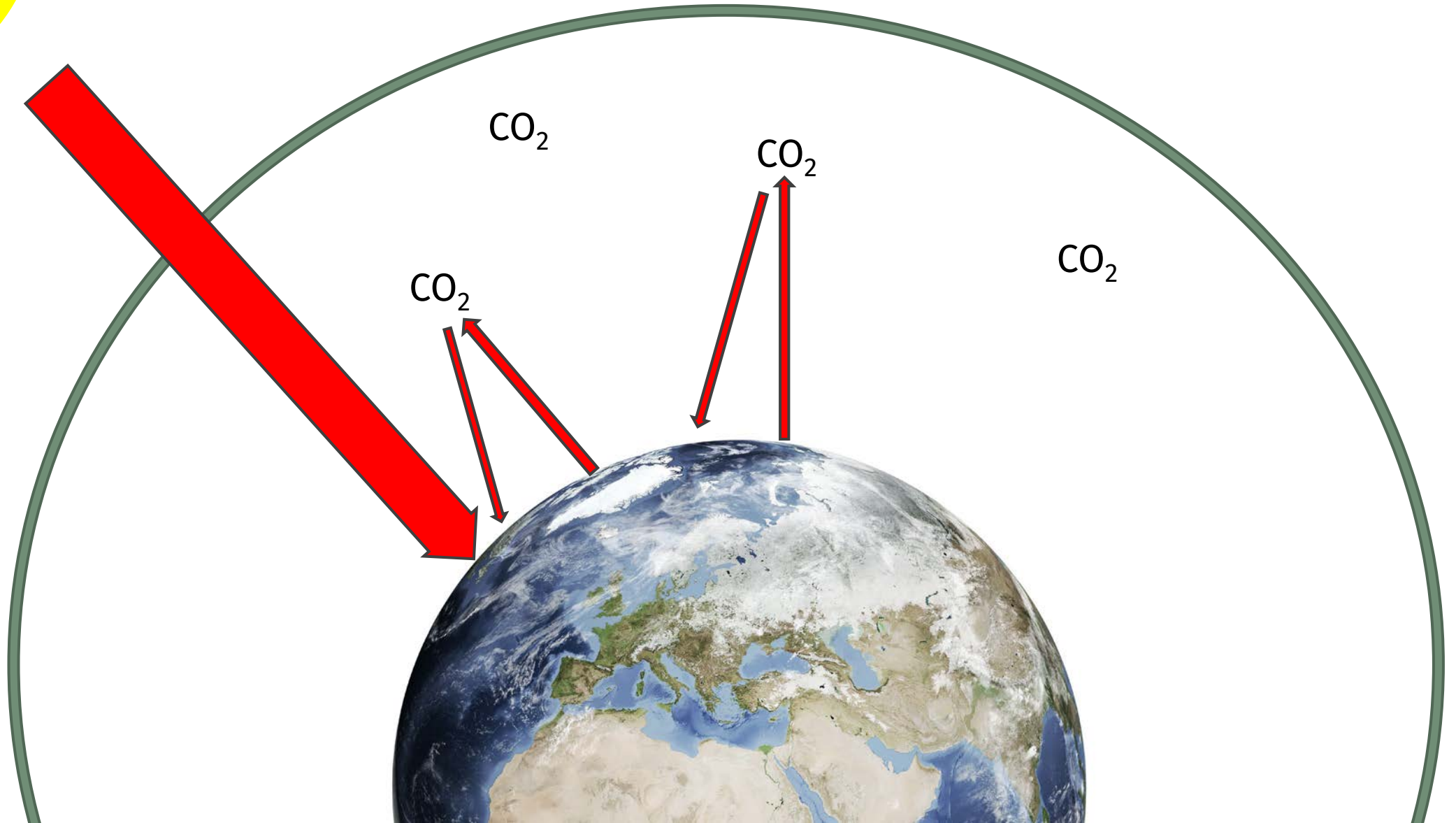
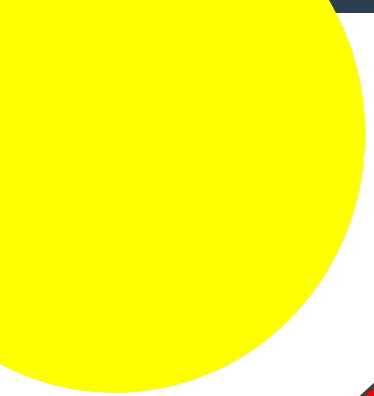
- Brennholz

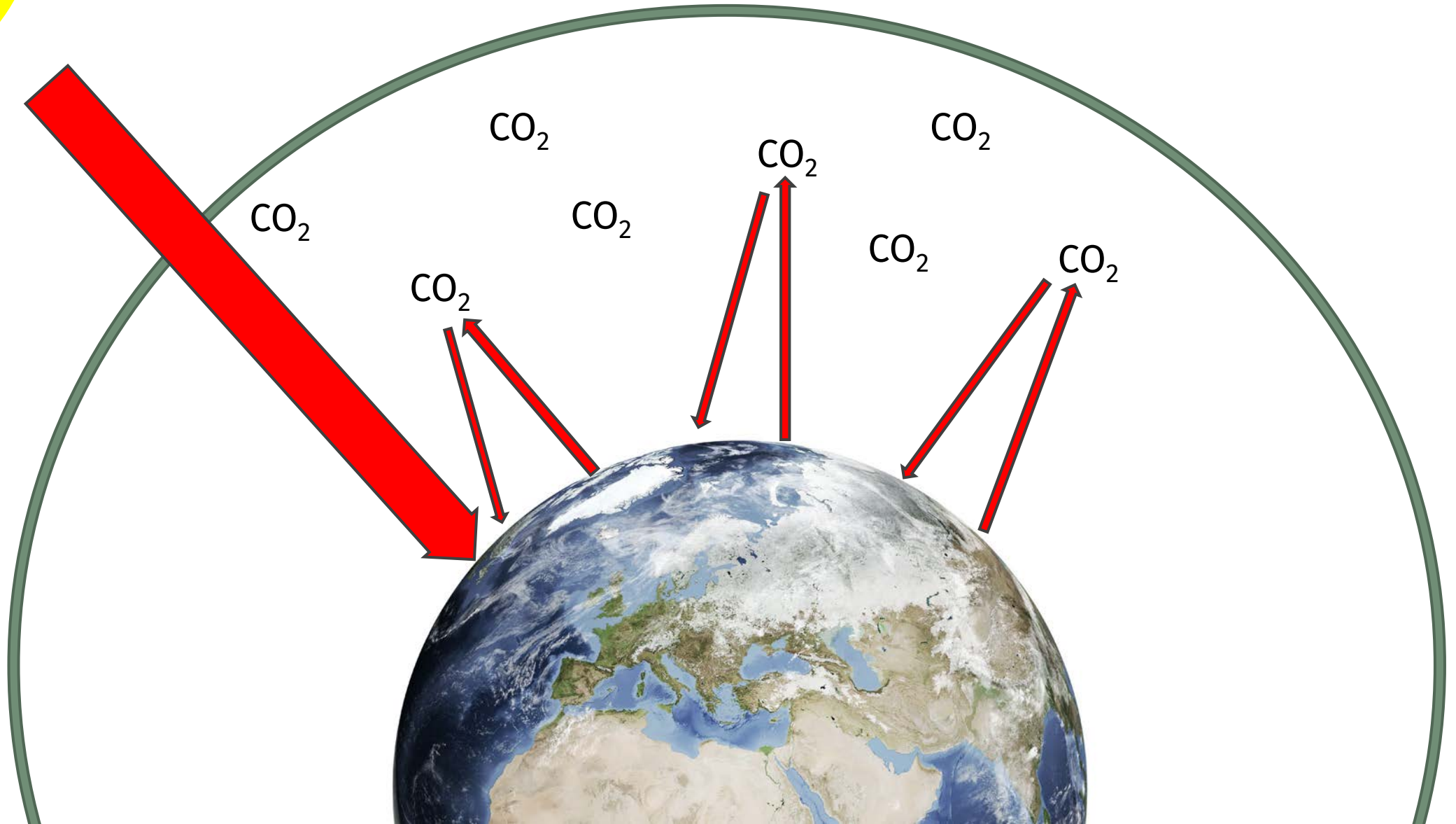
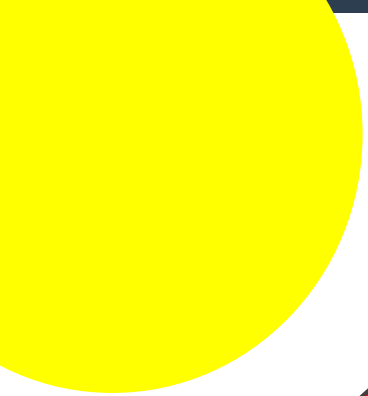
Bei der Verbrennung von Holz wird mehr CO₂ freigesetzt als bei der Verbrennung fossiler Energieträger

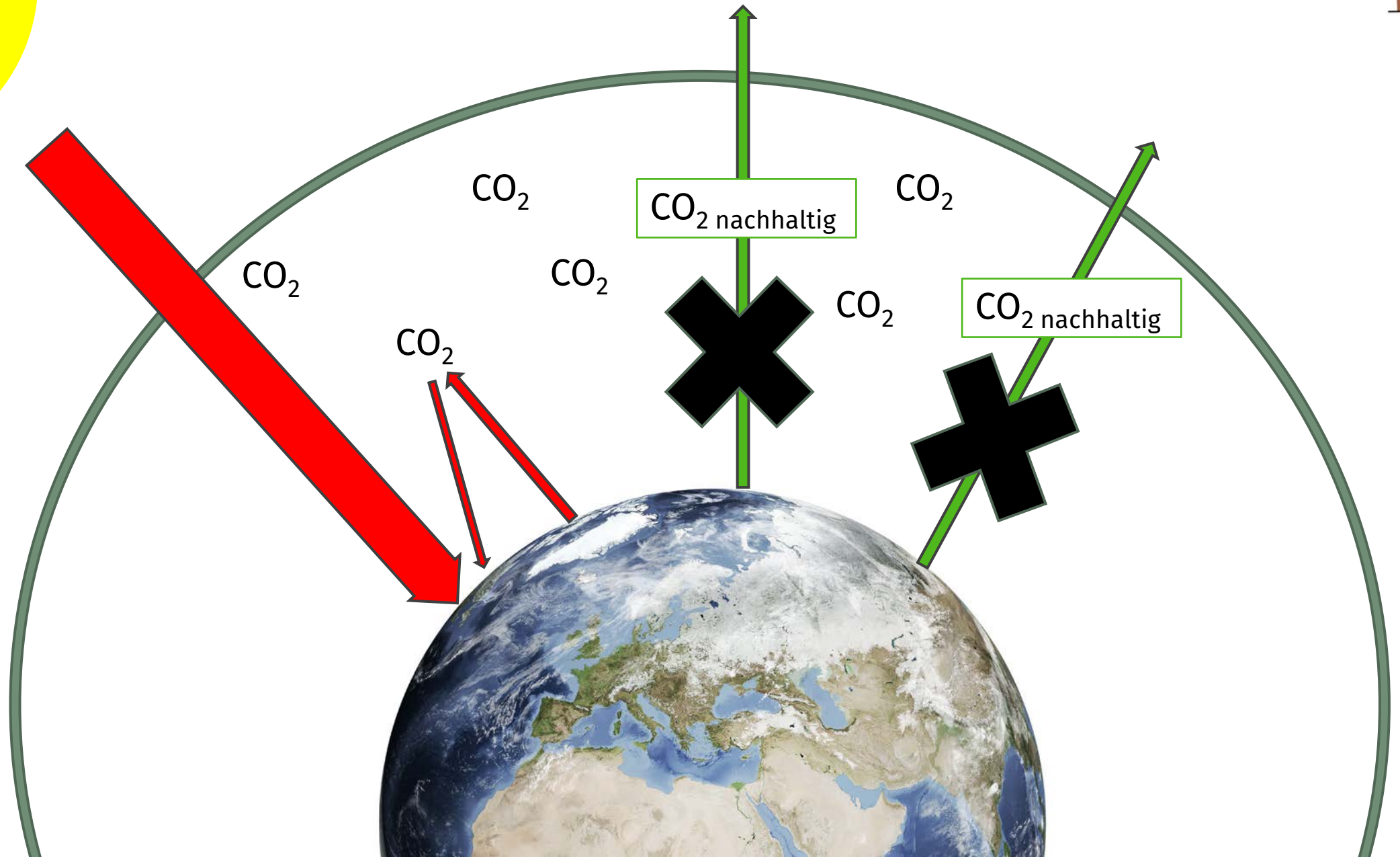


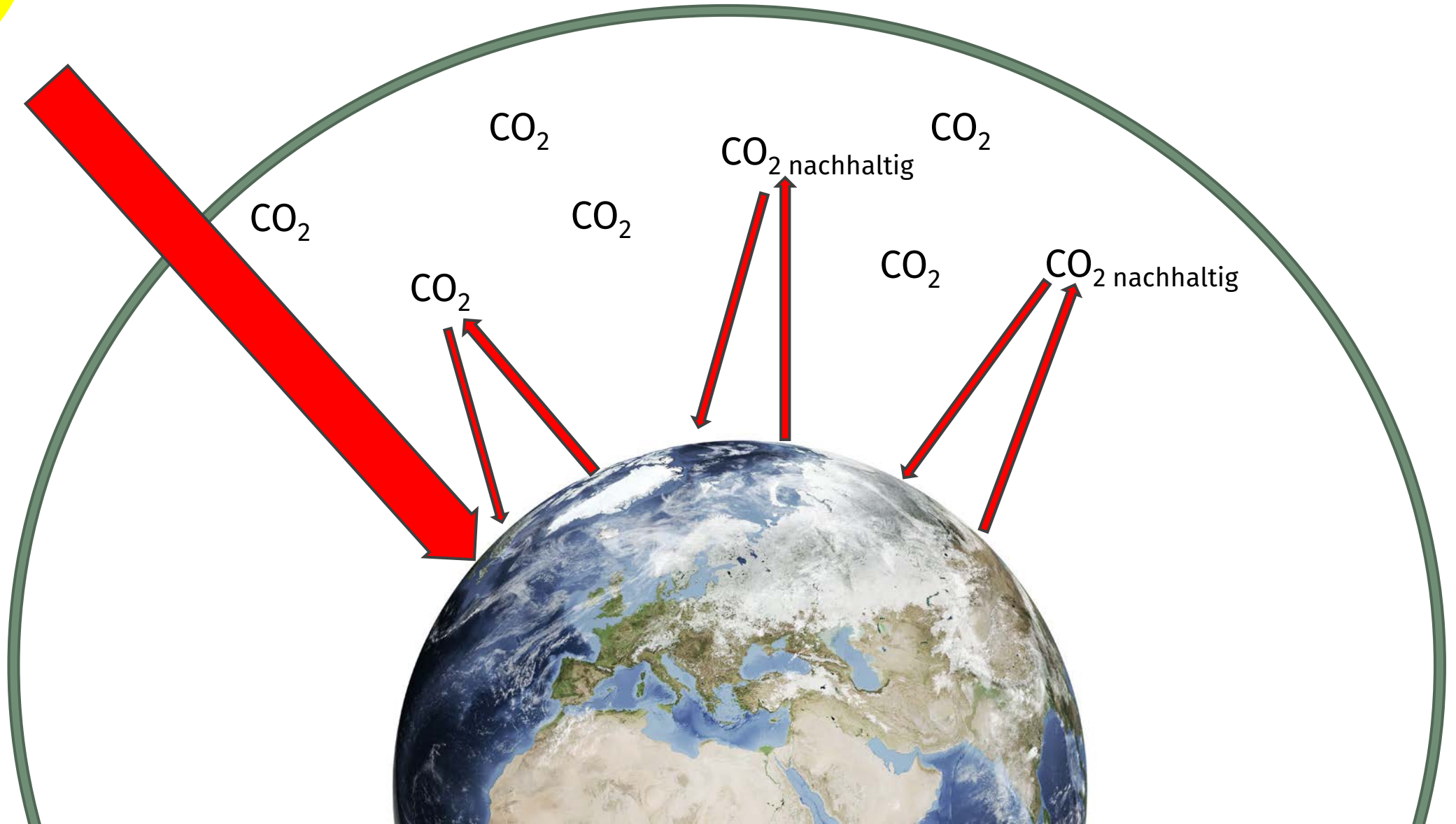
Menge CO₂ (in kg), die bei der Verbrennung von Holz, Erdgas, Heizöl und Steinkohle für die Erzeugung von 1.000 kWh freigesetzt wird.

Im Vergleich zu Erdgas erzeugt Holz 2,3-mal so viel CO₂ oder 1,6-mal soviel wie Heizöl.





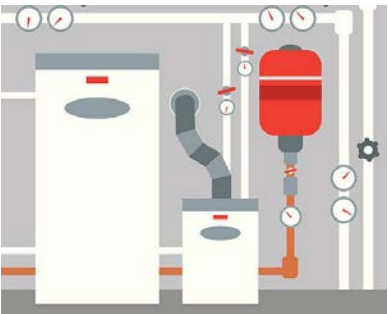




Vergleich Gas- versus Holzheizung



Familie Gas

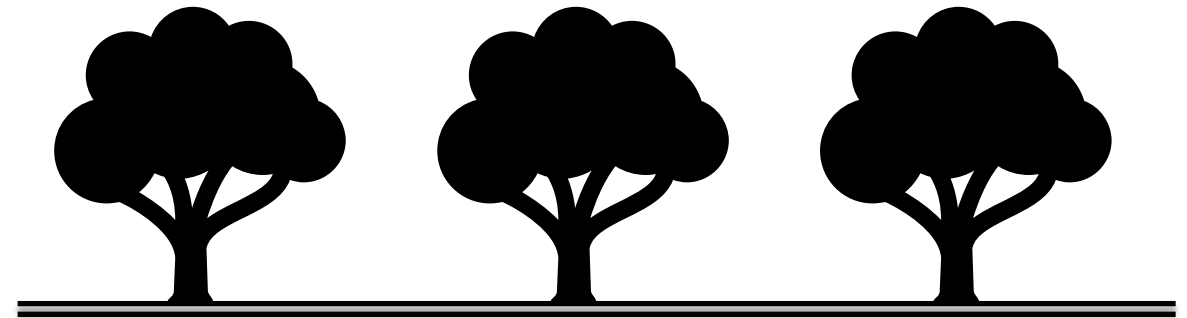


4,4 t
CO₂

Familie Holz



13 t
CO₂

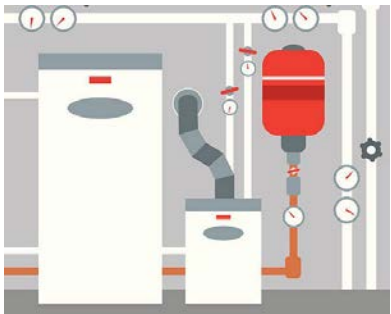


13 Ster entsprechen ca. drei 80 Jahre alten Buchen

Vergleich Gas- versus Holzheizung



Familie Gas

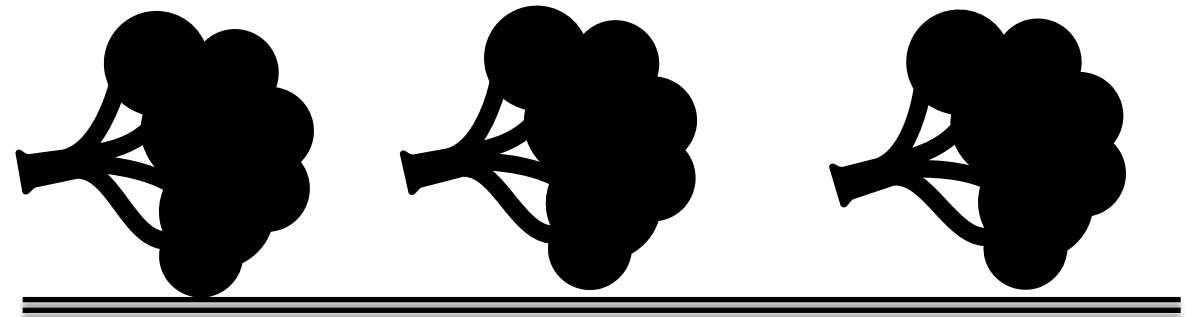


4,4 t
CO₂

Familie Holz



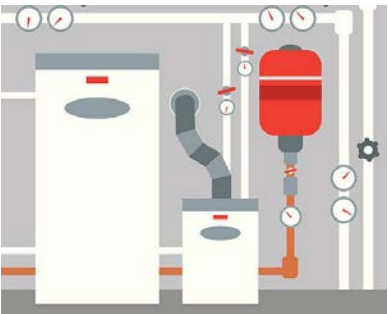
13 t
CO₂



Vergleich Gas- versus Holzheizung



Familie Gas



4,4 t
CO₂

Familie Holz



13 t
CO₂

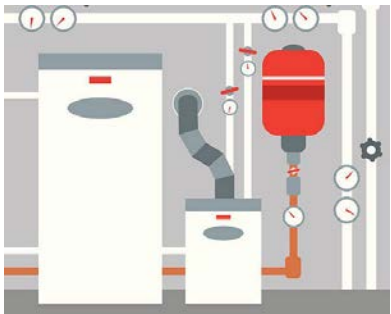


80 Jahre warten bis CO₂-Schuld getilgt ist

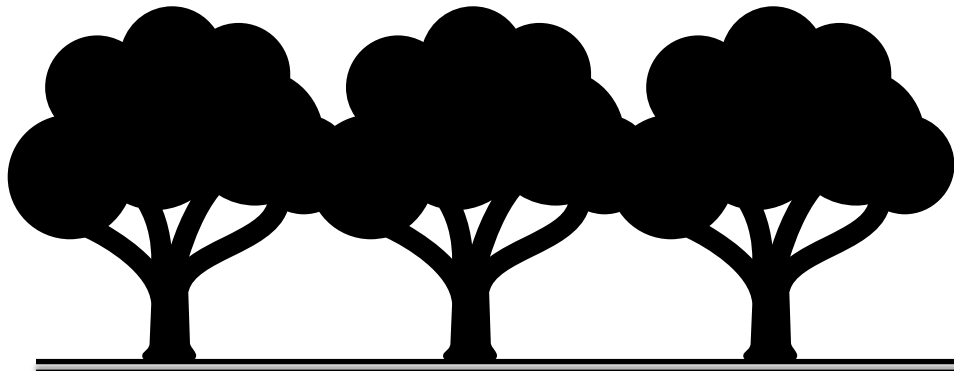
Vergleich Gas- versus Holzheizung



Familie Gas



4,4 t
CO₂



Buchen assimilieren weiter CO₂
CO₂-Schuld getilgt in 13 Jahren

Familie Holz



13 t
CO₂



80 Jahre warten bis CO₂-Schuld getilgt ist

Wer verfeuert das Holz?



Privathaushalte

Kaminöfen: 11,3 Mio

→ 25 – 28 Mio m³ Brennholz pro Jahr

Pelletheizungen: 650,000

→ 3.1 Mio t Pellets pro Jahr
(aus Sägeresten?)

Klein- und Großfeuerungsanlagen

Großfeuerungsanlagen

→ 19 Mio m³ pro Jahr
(50% Altholz)

Kleinfeuerungsanlagen

→ 8,2 Mio m³ pro Jahr

Und wie ist das mit der Feinstaubbelastung?



“...das ist, als ob man einen Meter neben einem Raucher säße.”

“Holzofengate ist größer als Dieselfgate”

Prof. Dr.-Ing. Achim Dittler, Karlsruher Institut für Technologie

An aerial photograph of a dense forest. The trees are covered in a thick layer of white mist or fog, which is rising from the ground. The foliage is in various stages of autumn, with some trees showing vibrant orange and yellow leaves, while others are still green. The sky is a soft, hazy blue, suggesting a clear day. The overall scene is serene and majestic.

Petition von 500 Wissenschaftlern gegen die Verbrennung von Holz zur Energiegewinnung

To President Biden, President von der Leyen, President Michel, Prime Minister Suga, and President Moon,

The undersigned scientists and economists commend each of you for the ambitious goals you have announced for the United States, the European Union, Japan and South Korea to achieve carbon neutrality by 2050.

Forest preservation and restoration should be key tools for achieving this goal and simultaneously helping to address our global biodiversity crisis.

We urge you not to undermine both climate goals and the world's biodiversity by shifting from burning fossil fuels to burning trees to generate energy.



Ist Heizen mit Holz klimaneutral?

Heizen mit Holz ist entgegen der weit verbreiteten Meinung nicht klimaneutral.

Die Holzverbrennung produziert neben Feinstaubemissionen auch CO₂- und andere klimarelevante Emissionen wie Methan. Pro produzierter Wärmeeinheit sind die CO₂-Emissionen sogar höher als bei fossilen Energieträgern wie Kohle oder Gas.

Der Idee einer klimaneutralen Energie, die aus Holz gewonnen wird, liegt der Gedanke einer nachhaltigen Waldnutzung zugrunde: Die Vorstellung ist, dass die CO₂-Emissionen aus der Verbrennung durch die jährlichen Einbindungen von Kohlenstoff in Waldholz insgesamt ausgeglichen werden.

Hierbei wird die vereinfachende Annahme getroffen, dass die durch den Wald erfolgenden Kohlenstoff-Einbindungen zum Ausgleich der CO₂-Emissionen der Holzverbrennung zur Verfügung stehen. Diese Kohlenstoff-Einbindungen finden aber unabhängig von der Holzverbrennung statt und sollten besser zum Ausgleich anderer, nicht vermeidbarer CO₂-Emissionen genutzt werden.

Grund zur Hoffnung?



Die Holz-Lobby schläft nicht...

ANZEIGE

Technologieoffenheit für die Energiewende in Gebäuden: Förderung für moderne Holz- und Pelletfeuerungen aufrechterhalten!

Sehr geehrter Herr Bundeskanzler Scholz!
Sehr geehrter Herr Vizekanzler Dr. Habeck!
Sehr geehrter Herr Finanzminister Lindner!

Deutschland schaut mit Sorge auf den bevorstehenden Winter und auf das drohende Defizit an bezahlbarer Wärme. Gleichzeitig sind Strafzahlungen an die EU für die verfehlten Klimaziele fällig. In dieser Situation plant die Bundesregierung, ab dem kommenden Jahr die Förderung für den Heizungstausch mit moderner Holzenergie quasi einzustellen¹. **Stoppen Sie diese Fehlsteuerung und bezuschussen Sie weiterhin Investitionen in diese moderne Technologie!**

Mit geförderten Holz- und Pelletfeuerungen werden die höchsten CO₂-Einsparungen erbracht. Dies gilt vor allem für ältere, nicht gut gedämmte Gebäude mit hohem Wärmebedarf, deren Eigentümer oftmals nicht über ausreichende finanzielle Möglichkeiten zur Sanierung verfügen. **Hier sind Holz- und Pelletfeuerungen die effizienteste und vielfach die einzige bezahlbare Möglichkeit zur erneuerbaren Wärmeerzeugung.**

Die bisherige staatliche Förderung hat den Hightech-Status der effizienten und emissionsarmen Technik bei Holz- und Pelletfeuerungen entscheidend beeinflusst und damit im besten Sinne gewirkt. **Anstatt die Installation dieser Anlagen künftig zu verhindern, sollten Sie diese Entwicklung weiter vorantreiben.**

Energieholz wird in Deutschland aus Resthölzern erzeugt, die bei der nachhaltigen Forstwirtschaft in der Holzernte und im Sägewerk anfallen. Höherwertiges Holz wird nicht verfeuert, sondern stofflich genutzt. Diese moderne energetische Nutzung von Holz ist CO₂-neutral und sauber.

Überdenken Sie Ihre Pläne zur Überarbeitung der Förderrichtlinien und bezuschussen Sie weiterhin die Investition in emissionsarme und effiziente Holz- und Pelletfeuerungen! Zum Erreichen der ambitionierten Klimaziele im Gebäudebereich sind alle modernen erneuerbaren Heizlösungen notwendig.

BDH Bundesverband der Deutschen Holzindustrie
DEPV Deutscher Energieholz- und Pellet-Verband e.V.
DFWR Deutscher Forstwirtschaftsrat
FVH Fachverband Holzenergie in BME
HKI Holzwerkstoffinstitut
IH Initiative Holzwärme

¹ - Die vom Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz vergabene Bundesförderung für effiziente Gebäude (BEEG) V.1.5.4.d.P.1: Martin Bentele, Geschäftsführer DEP, Neustädtische Kirchstraße 8, 10117 Berlin.

...und auch manche Politiker überraschen.

agrarpresseportal

Landwirtschaft | Gartenbau | Umwelt | Energie | Ernährung | Verbraucher

14.09.2022 | 17:22:00 | ID: 34076 | Ressort: Landwirtschaft | Agrarpolitik

Bayerns Forstministerin Michaela Kaniber ist fassungslos über Beschluss auf EU-Ebene – „Holz ist ein nachhaltiger und enorm wichtiger Rohstoff“

München (agrar-PR) - Zur heutigen Entscheidung des Europäischen Parlaments zur Richtlinie über erneuerbare Energien (RED III), die zur Folge hätte, dass der Einsatz von Waldholz für die Energiegewinnung auslaufen wird, erklärt die Bayerische Forstministerin Michaela Kaniber:

„Wir stecken in der schlimmsten Energiekrise der europäischen Nachkriegs-Geschichte. Da macht es mich fassungslos, dass das EU-Parlament Waldholz künftig nicht mehr als erneuerbare Energie anerkennen will. Wer Holz als Rohstoff ausbremst, befindet sich in Sachen Energiesicherheit, Wirtschaft und Klimaschutz auf dem absoluten Holzweg. Wollen wir nach Kernkraft, Kohle und Gas jetzt auch noch auf Holz als Rohstoff verzichten, obwohl der nachhaltig und klimaneutral ist? Die Entscheidung des EU-Parlaments ist nicht nur eine Entscheidung gegen die Menschen, sondern auch gegen Natur und Klimaschutz.“

Denn es geht nicht um wertvolles Bauholz, mit dem geheizt werden soll. Sondern um Holz aus der Waldpflege oder um Schadhölzer, die für andere Zwecke kaum verwertbar sind. Wenn dieses Holz nicht energetisch genutzt werden kann, dann verrottet es im Wald. Dabei wird genau die gleiche Menge Kohlendioxid freigesetzt. Aber die Wärme muss dann woanders herkommen. Für jeden Kubikmeter Brennholz müssen mindestens 150 Liter Heizöl verbrannt werden – oder 150 Kubikmeter Erdgas. Schon das ist schlecht fürs Klima. Und wenn unsere Wälder nicht mehr gepflegt und zukunftsfähig umgebaut werden, dann ist das erst recht schlecht fürs Klima.

„Die Bundesregierung ist jetzt gefordert, mit allem Nachdruck im Europäischen Rat dafür zu sorgen, dass diese grundfalsche Weichenstellung eliminiert wird“, so Kaniber weiter. Die Ministerin fordert deshalb, dass sich die deutsche Agrarministerkonferenz, die in den nächsten Tag in Quedlinburg tagt, mit dem Thema befasst.

Bayerisches Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten (StMLF)
Ludwigstraße 2
80539 München
Deutschland
Telefon: +49 89 2182-0
Fax: +49 89 2182-2677
E-Mail: poststelle@stmlf.bayern.de
Web: www.stmlf.bayern.de
Pressefach

Offener Brief des Bürgermeisters



„Sehr geehrte Bürgerschaft,

[...]

ich bitte hier dringend zu berücksichtigen,
dass die Malm-Kommode, das Blatt Papier
auf dem Schreibtisch und das Holz für den
Ofen irgendwo herkommen müssen...”

Februar 2022

Was sollte mit dem Holz passieren?

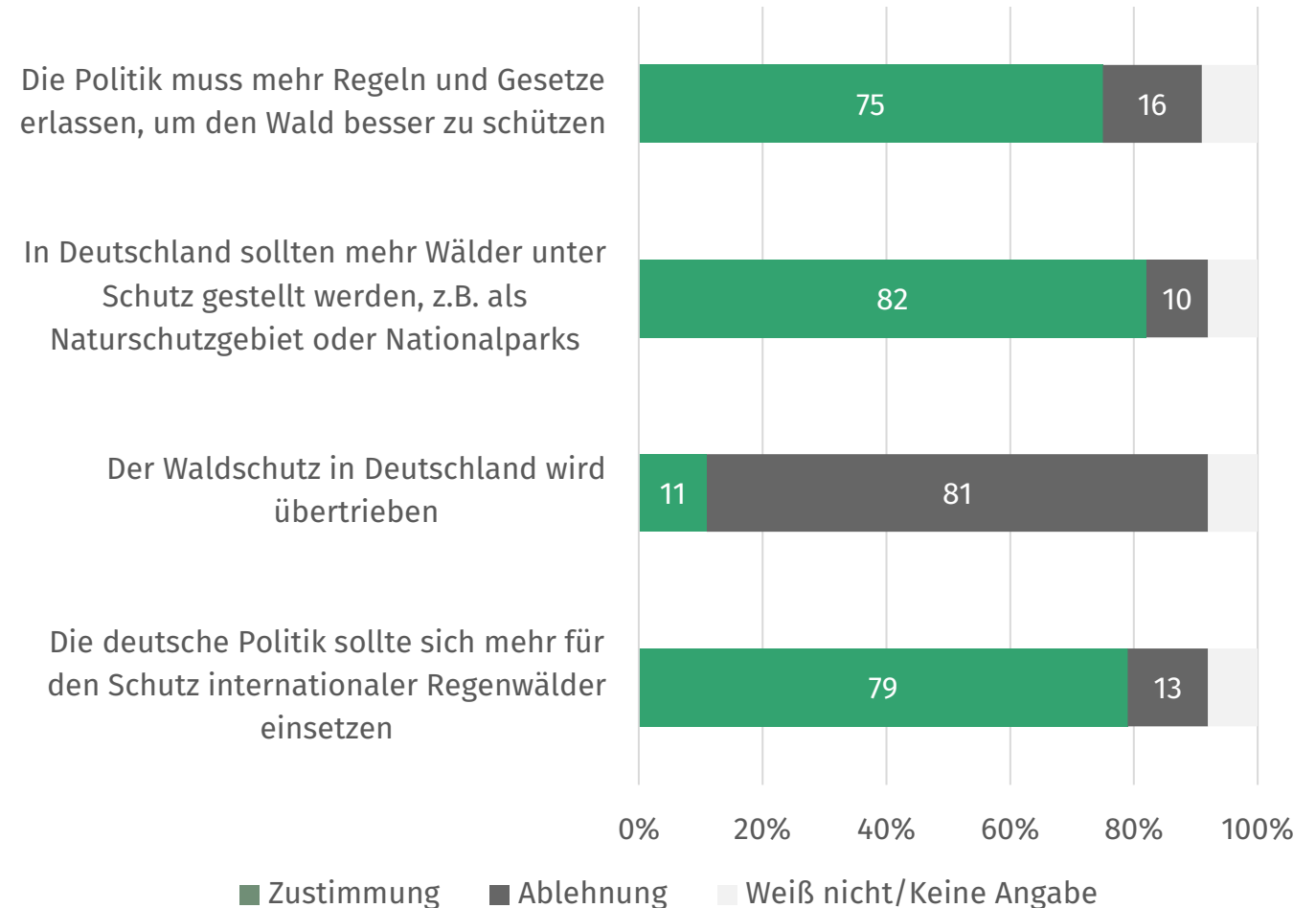


Der Bürger und der Wald

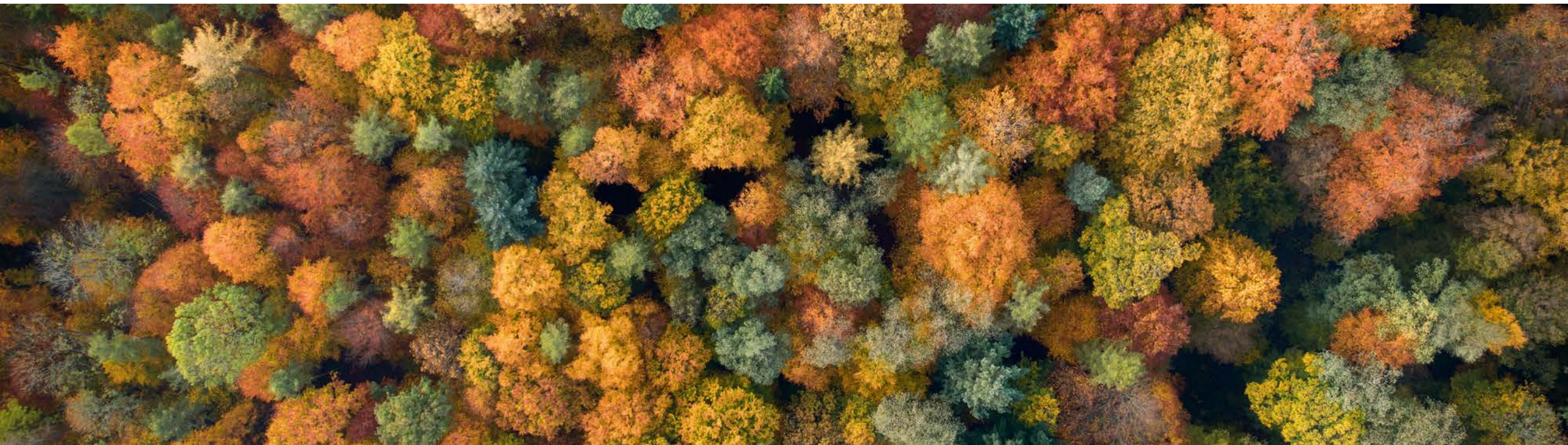


Was wünschen die Bürger?

- 75% der Bürger wollen, dass die Politik Regeln und Gesetze erlässt, um den Wald besser zu schützen
- 82% wollen, dass mehr Wälder unter Schutz gestellt werden



Wie geht es weiter?



Wie geht es in Nußloch weiter?

Wiederaufnahme von Gesprächen

- Ein neues Leitbild!

...welches direkt wieder ausgesetzt wurde.

Offizielle Übergabe unserer Petition mit mehr als 1.000 Unterschriften an den Bürgermeister und den Gemeinderat von Nußloch

- Und jetzt?



Was bleibt?



Die bestehenden Gesetze und Vorschriften werden in Deutschland nicht eingehalten.

Sie sind das Papier nicht wert, auf dem sie stehen.



Forstwirtschaft ist nicht nachhaltig.

Regulation des Holzhandels.



50% des in Deutschland gefällten Holzes wird verbrannt.



Vielen Dank.

WALDVISION NUßLOCH

Weitere Informationen unter <https://waldvision-nussloch.de>